

INHALT

Anstelle eines Vorworts	IX
-----------------------------------	----

ASPEKTE UND AUFRISSE

Ulrich Knoop (Marburg): Sprachkritik: die notwendige Antwort auf die Folgen der modernen Normkodifikation	3
Jürgen P. Wallmann (Münster): Autorenfleischtaxatoren, Schmeckherren, Rezensenten. Unwissenschaftliche Bemerkungen eines Literaturkritikers zu einem Gegenstand der Literaturwissenschaft . . .	11
Winfried Pielow (Münster): Was bewegt die sogenannte „Schreibbewegung“?	23
Franz Hundsnurscher (Münster): Über den Zusammenhang von Wortsemantik, Satzsemantik und Textsemantik	33
Ulrich Sonnemann (Kassel): Die Geburt des Unmenschens aus dem Schlaf der Sprache	45

HISTORISCHE UND GEOGRAPHISCHE RÄNDER DES SPRACHDENKENS

Hennig Brinkmann (Senden): Ironische Sprachgestalt bei Walther von der Vogelweide	67
Werner Glinga †: Satire des Epos. Vorarbeiten zu einem Aufsatz über „La Chanson de Roland“, Ludovico Ariosto: „Orlando furioso“ und Italo Calvino: „Il cavaliere inesistente“	73
Klaus Haberkamm (Münster): Verkehrte allegorische Welt. Das Y-Signum auf dem Titelkupfer von Grimmelshausens ‚Courasche‘	79

EINE ANSICHT DES 18. JAHRHUNDERTS:

DRAMA – LYRIK – PROSA

Horst Albert Glaser (Essen): Von der Comédie larmoyante zum Bürgerlichen Trauerspiel oder: Diderot versus Lessing	99
Hartmut Pöppelmann (Georgsmarienhütte): „To enlarge the province of the graver kind of poetry“. Dramentheoretische Überlegungen zu George Lillos „The London Merchant“	109
Manfred Wichelhaus (Köln): Der Freiheitsgesang des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg	123
Hans Geulen (Münster): Marginalien zu Goethes Gedicht „Ein zärtlich jugendlicher Kummer . . .“	137
Bernd Bräutigam (Berlin): „Generalisierte Individualität“. Eine Formel für Schillers philosophische Prosa	147

Thomas Althaus (Münster): Geistige Syntax. Einige Sätze zur Entwicklung des Essays im 18. Jahrhundert, zu einer möglichen Theorie der Gattung und zu Friedrich Schlegels Essay „Über die Unverständlichkeit“ 159

**AKZENTUIERUNGEN DES 19. JAHRHUNDERTS:
 DRAMA UND MUSIKTHEATER – PROSA ZWISCHEN MÄRCHEN
 UND BESCHREIBUNGSPROSA**

Anthony Stephens (Adelaide, University of Adelaide): „Gegen die Tyrannei des Wahren“. Die Sprache in Kleists ‚Hermannsschlacht‘ . . . 175

Anthony S. Coulson (Dublin, Dublin City University): Die Rolle der Zaubermacht in Hebbels ‚Gyges und sein Ring‘ und Nestroys ‚Der Talisman‘ 197

Bernd Laroche (Dinslaken): „Merkt auf die Wort“.
 Die Porträtrezeption im ‚Fliegenden Holländer‘ von Richard Wagner . . . 220

Bärbel Koch-Häbel (München): Erinnerungen an einen ‚Garten alter Poesie‘. Zu den ‚Kinder- und Hausmärchen‘ der Brüder Grimm . . . 237

Moustafa Maher (Kairo, Ain Shams-Universität): Sprachliche Besonderheiten des Orient-Reiseberichts am Beispiel von Bogumil Goltz' Buch ‚Ein Kleinstädter in Aegypten‘ 247

Eckehard Czucka (Kairo, Kairo Universität – Osnabrück):
 Wissenschaftsprosa – Sprachgewalt und Tatkraft. Notizen zu Justus von Liebig's ‚Chemischen Briefen‘ 257

20. JAHRHUNDERT

Sprachkrise und Gesellschaftskritik

Herbert Mainusch (Münster): ‚Kritik der Sprache‘ bei Oscar Wilde . . . 271

Ernst Offermanns (Berlin): Arthur Schnitzlers Schauspiel ‚Der Gang zum Weiher‘ 277

Abd Allah Abu Hasha (Kairo, Al Azhar-Universität): Die literarische Darstellung der Moral in Heinrich Manns ‚Der Untertan‘ (1917) und Jussuf Idris' ‚Das Verbot‘ (1953) 287

Mitte des Jahrhunderts: Thomas Mann, Robert Musil und Karl Kraus

Wilhelm Emrich (Berlin): Thomas Mann spricht. Ein kritischer Beitrag zur Krise des Bürgertums 297

Ulrich Karthaus (Gießen): Überlegungen zur Sprache Thomas Manns 301

Kurt Abels (Freiburg): Pädagogen und Humanisten im Werk Thomas Manns 311

Michio Kamata (Kobe, Jogakuin-Universität): Erzählender Geist oder reflektierte Subjektivität? Zu Thomas Manns ‚Zauberberg‘ und Robert Musils ‚Mann ohne Eigenschaften‘ 323

Itsuo Motooka (Kyoto, Doshisha-Universität): „Eine Melodie ohne Töne, ein Bild ohne Form“. Robert Musil und Laotse	335
Marie-Louise Roth (Saarbrücken): Ein Kommentar zur ‚Vollendung der Sprache‘ am Beispiel einer unbekanntenen handschriftlichen Vorstufe zu Robert Musils Novelle „Grigia“	345
Gerd-Theo Tewilt (Liège, Université de Liège): Bewegung und Geschichte in Robert Musils „Nachlaß zu Lebzeiten“	353
Adolf Frisé (Bad Homburg v. d. H.): Mißdeutungen und Fehlschlüsse. Wie Robert Musil bisweilen von der Kritik gesehen wird	365
Volker Dürr (Evanston, Illinois, Northwestern University): Karl Kraus: Sprachmystik, Kabbala und die deutsche Sprache als „Haus des Seins“. Zum Essay „Heine und die Folgen“	375
Friedrich Jenaczek (München): Karl Kraus: „Daß die Gedanken aus der Sprache kommen“	391
Karl Pestalozzi (Basel, Universität Basel): Vom Hören einer Karl Kraus-Platte	413
Frank Baron (Lawrence, Kansas, University of Kansas): Albert Blochs Bedeutung für die Germanistik. Bemühungen eines Künstlers um die Rezeption von Karl Kraus und Georg Trakl in den USA	423
Harry Zohn (Waltham, Massachusetts, Brandeis University): Das (mitunter verfremdete) Wort als Waffe. Zur Übersetzbarkeit von Karl Kraus und Kurt Tucholsky	431

Die Dreißiger Jahre

Rudolf Koester (Las Vegas, Nevada, University of Nevada): Hermann Broch in Amerika. Rezeption eines Exilanten und seiner Werke	439
Widar Lehnemann (Lünen): „Jüdelnde Hasen“. Felix Saltens Roman „Fünfzehn Hasen“	453
Joseph Peter Stern (London, University College): Ernst Jüngers Zwischenkrieg	465
Edzard Krückeberg (Münster): Vom „Leben in der Lüge“ zum „Leben in der Wahrheit“. Zu Ödön von Horváths Roman „Jugend ohne Gott“	483
Jürgen Hein (Münster): Unbewältigte Realität und Verstummen des Dialogs. Bemerkungen zum Volksstück um 1930	501

Annäherungen an Zeitgenössisches

Ulrich Profitlich (Berlin): Argumente für die ‚Komödie‘. Zur deutschsprachigen Dramentheorie nach 1945	513
Mohammed Youssef (Kairo, Ain Shams-Universität): Das Bild des Naturwissenschaftlers in Dürrenmatts „Die Physiker“ und El-Gamals „El-Insan El-Klorofili“ (<i>Der Chlorophyll-Mensch</i>)	527
Walter Hinck (Köln): „Wohnen im Wort“. Zur Lyrik Rose Ausländers	535
Jürgen Kiel (Frankfurt a.M.): Lyrisches Denken. Zur sprachkritischen Bewegung in den Gedichten Ernst Meisters	541

Jürgen C. Thöming (Osnabrück): Jahnns zwei „Medea“- Fassungen. Hinweise zum Sprachstil	549
Lothar Köhn (Münster): Wiederholte Aufklärung. Nochmals zu Christa Wolfs „Kassandra“-Projekt	561
Burkhard Spinnen (Münster): Auf der anderen Seite der Satire. Eckhard Henscheid: „Maria Schnee“	573

ZUM SCHLUSS

Norbert Johannimloh (Münster): Fabeln auf alte Sprüche	591
--	-----

ANHANG

Bibliographie der wissenschaftlichen Schriften von Helmut Arntzen	595
Namenregister	605

Für die freundliche und sachkundige Unterstützung bei der Herstellung des Buches danken die Herausgeber Cordula Braun, Dietmar Götsch, Susanne Götz, Ariane Hesse, Bernhard P. Hüdepohl, Jörg Martin, Matthias Moehrs und Karin Weingartz, die auch das Namenregister erstellten. Monika Franzen sprang immer dann ein, wenn es galt, einen Text der Textverarbeitung verständlich zu machen.